



Meinung von Personalverantwortlichen zum Kompetenznachweis Kultur

Im Rahmen einer Befragung die Deutschen Jugendinstituts (DJI) wurden Personalverantwortliche von 400 kleinen, mittleren und großen Betrieben nach ihrer Meinung zum Kompetenznachweis Kultur befragt.

Die Bandbreite der Antworten reichte vom Nutzen für die Jugendlichen selbst über den Nutzen für die Unternehmen, die Bewerberin/den Bewerber besser kennenzulernen und einzuschätzen bis hin zu Absichtserklärungen, den KNK demnächst zu berücksichtigen.

- „Sehr gute Idee. Die Jugendlichen lernen sich selbst dadurch besser kennen.“
- „Ein interessanter Nachweis für junge Bewerber/in“
- „Für Unternehmen interessante Informationsquelle.“
- „Sehr gute Zusatzinformationen zu den oft wenig differenzierten Lebensläufen und Zeugnissen.“
- „Gibt Informationen über Freizeitgestaltung, Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Teameinstellung, Ausdauer, Durchhaltevermögen, andere Schlüsselqualifikationen“
- „Es ist wichtig für uns, detaillierte Informationen über die soziale Kompetenz unserer Azubis zu bekommen und dies ist sicher ein weiterer fundierter Beitrag für unsere Auswahl“
- „Der KNK zielt exakt auf die Punkte ab, die dafür entscheidend sind, ob eine Ausbildung funktioniert oder nicht; Fachwissen ist zu vermitteln; dagegen sind Charakter und Verhalten schwer zu ändern.“

- Im Folgenden wird eine Auswahl der von den Unternehmen geäußerten kritischen bzw. negativen Rückmeldungen aufgeführt. Als kritische Punkte des KNK benennen die Unternehmensvertreter/innen die zu umfangreiche und zu einseitig positive Darstellung der Jugendlichen im KNK:
- „Die Idee dieses Nachweises finde ich gut. ... Nur bitte kürzer.“
- „Eine kurze knappe Form wäre ausreichend, insbesondere da solche Themen im Bewerbungsgespräch besprochen werden.“
- „Nachweise über (besondere) Freizeitinteressen und -aktivitäten sind grundsätzlich immer interessant. Sie sollten aber knapper und präzise strukturiert sein, sonst werden sie nicht gelesen.“

- „Die Beschreibung der Kompetenzen erfolgt vermutlich zur Stärkung der besonders positiv hervorgetretenen Fähigkeiten und Potenziale. Negatives ist daher vermutlich bewusst nicht enthalten. Die Aussagen stellen daher nur einen Ausschnitt der Persönlichkeit näher dar.“